

# 007d Kennzeichen einer guten Ortsgemeinde (Gemeinde)

Bibelstellen: Revidierte Elberfelder Bibel (Rev. 26) © 1985/1991/2008 SCM  
R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten

## Thema der Woche

Du suchst eine Gemeinde oder willst für die Entwicklung deiner Gemeinde beten? Fünf Kennzeichen einer guten Gemeinde, die du kennen solltest.

## Vorstellung

Theologie, die dich im Glauben wachsen lässt. Nachfolge praktisch. Dein geistlicher Impuls für den Tag. Mein Name ist Jürgen Fischer und heute geht es ums Beten.

## Thema heute

Eine Gemeinde ist dann eine Gemeinde, der es gut geht, wenn sie aus einer Gemeinschaft von Menschen besteht, die gern beten. Jetzt kann keine Gemeinde aus ihren Mitgliedern Beter machen. Gebet in seine unterschiedlichen Facetten... und ich denke dabei sowohl an Inhalte wie Anbetung, Dank, Fürbitte, Bitte um alltägliche Dinge, Sündenbekenntnis, Vergebung gewähren, Bitte um Führung und Bewahrung... Inhalte ... und auch an Formen es gibt das Gebet allein im *Kämmerlein*, wo mich keiner sieht, es gibt das gemeinsame Gebet, es gibt flehentliches Gebet, es gibt Gebet, das durch Fasten, Wachen oder Gelübde unterstrichen wird, ... Gebet mit seinen unterschiedlichen Inhalten und Formen kann von einer Gemeinde nicht ins Leben von Geschwistern hineingezwungen werden. Beter kann man nicht machen! Aber man kann als Gemeinde einen Rahmen für das Beten schaffen.

Kommen wir zu unserem Vers, der schon in den letzten drei Tagen unser Startpunkt war:

*Apostelgeschichte 2,42: Sie verharrten aber in der Lehre der Apostel und in der Gemeinschaft, im Brechen des Brotes und in den Gebeten.*

Heute also: *in den Gebeten*

Gemeinde ist eine Gemeinschaft von Betern. Eine gute Gemeinde nimmt diese Sehnsucht wahr und fördert sie. Schafft einen Rahmen für das Gebet und für die Entwicklung von Gebet. Wenn man Gebet fördern will, kann man das auf unterschiedliche Weise tun.

Sieben Möglichkeiten, wie eine Gemeinde Gebet fördern kann:

Erstens, total naheliegend: Angebote zum Gebet schaffen und dem Wunsch nach Gebet offen gegenüberstehen. Eine gute Gemeinde wird Gebetsgruppen anbieten, wird sich vielleicht auch regelmäßig zu ungewöhnlichen Gebetsveranstaltungen treffen. Die Gemeinde, der ich angehöre

Zweitens: Eine gute Gemeinde wird Gebet erklären. Gebet in seinen unterschiedlichen Formen ist Inhalt von Predigten, von Seminaren, von Schulungen.

Drittens: Die Gemeindeleitung besteht aus Betern. Natürlich ist das nicht so leicht zu erkennen, aber es ist auffällig, wie die Apostel in Jerusalem antworten, als ihnen schwere organisatorische Versäumnisse vorgeworfen werden. Sie setzen Verantwortliche ein und dann heißt es: *Wir aber werden im Gebet und im Dienst des Wortes verharren.* (Apostelgeschichte 6,4) Für gute Leiter ist Organisation wichtig, aber Gebet wichtiger.

Viertens. Diese Haltung der Gemeindeleitung findet sich auch in den Gremien der Gemeinde wieder. Entscheidungsfindung und Gebet gehen Hand in Hand.

Fünftens: Eine gute Gemeinde wird auch im Gottesdienst Raum für Gebet schaffen. Sicherlich ist das bei großen Gemeinden oder sehr liturgischen Gemeindeformen nicht leicht, aber ich denke, dass ein Gottesdienst darauf ausgerichtet sein sollte, miteinander Gott anzubeten. Und was fürs gemeinsame Gebet gilt, gilt auch für Zeugnisse. Wie erfrischend, wenn man hört, dass Gott Gebete erhört hat.

Sechstens: Wer Gebet fördern will, sollte auch Material zum Thema Gebet anbieten. Gute Bücher, hilfreiche Kurse, Biografien von Geschwistern, die viel gebetet haben.

Siebtens: Und das ist mein persönlicher Punkt. Ich würde mir eine Gemeinde wünschen, die eine klare Trennung zwischen Gebet und Lied vornimmt. Lieder singen ist Lieder singen und Beten ist beten. Wir werden zu beidem in der Bibel aufgefordert und ich habe große Sorge, dass die moderne Tendenz, ein Lied nicht mehr als Lied, sondern als Gebet aufzufassen, dahin führt, dass weniger gebetet wird. Für mich wäre eine gute Gemeinde deshalb eine, die sowohl einen Schwerpunkt auf das Beten wie auch auf das Singen von Liedern legt. Aber – wie gesagt – das ist mein persönlicher Punkt. Bibellehrer sind manchmal komisch!

Nehmen wir mal an, dass dir Gebet wichtig ist. Ist dir aufgefallen, dass fast alle Punkte in sich das Potenzial tragen, dass du sofort auf eine gute Weise, deine Gemeinde beeinflussen kannst?

Zu Punkt 1: Du könntest eine kleine Gebetsgruppe starten. Nichts Großes. Eine Telefonkonferenz mit Gleichgesinnten. Einmal in der Woche.

Zu Punkt 2 und 6: Lies ein gutes Buch über Gebet und stelle es kurz in der Gemeinde vor.

Zu Punkt 3 und 4: Achte darauf, dass da, wo du in der Gemeinde arbeitest gebetet wird. Auch wenn man im Café arbeitet oder hinter dem Mischpult oder im Garten kann man doch miteinander für die Arbeit beten – oder?

Zu Punkt 5: Trau dich, im Gottesdienst zu beten. Und wenn du in der Gemeindeleitung bist: Trau dich, im Gottesdienst Gebet zuzulassen.

Kennzeichen einer guten Gemeinde. Sie betet. Wenigstens weiß sie um die Wichtigkeit des Gebets und will das Beten auf allen Ebenen des Gemeindelebens integrieren.

Achtung: Jede Gemeinde könnte mehr beten! Gerade beim Gebet ist ganz häufig in Gemeinden noch „Luft nach oben“. Verurteile Gemeinde nicht zu schnell dafür, dass sie noch nicht genug betet, sondern werde selbst zum Vorbild.

Das war es für heute.

### **Anwendung/ Call to action**

Was könntest du jetzt tun? Du könntest mir einen Gefallen tun. Ich hätte gern ein paar Mini-Werbevideos. Benutze deine Handy-Kamera, Querformat und einfach nur ein Satz: „Hallo, ich höre gern den Frogwords-Podcast, weil...“ Je natürlicher und einfacher das Video, umso besser. Maximaler Zeitaufwand: 1 Minuten zum Nachdenken, warum du den Frogwords-Podcast hörst, und 1 Minuten zum Aufnehmen. Und dann schickst du mir dein Video mit der Erlaubnis es in einem Zusammenschnitt verwenden und veröffentlichen zu dürfen. E-Mail ist o.k. [kontakt@frogwords.de](mailto:kontakt@frogwords.de) Achtung: Querformat

Der Herr segne dich. Erfahre seine Gnade und lebe in seinem Frieden.

AMEN